

## «DAS TUN INTERESSIERT, DAS GETANE NICHT.»

«Das Neue ist immer aufregend. Aber in Augenblicken wie diesen ist es wichtig, einen Schritt zurückzutreten, das Getane zu betrachten und zu prüfen. Wenn wir damit zufrieden sind, dann können wir sagen: Weiter so!»

Johann Wolfgang von Goethe

2004: ein Jahr, das die meisten Medien zu früh geschlossen hatten. Die Jahresrückblicke waren bereits produziert und teilweise publiziert – da geschah das Unvorstellbare: das Seebeben in Ostasien. Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und TV-Stationen waren gefordert wie selten. Ausserordentliche Ereignisse bringen ausserordentliche Aufgaben für die Medien – und führen zu unterschiedlichen Lösungen. Politisches Verhalten wird noch aufzubereiten sein, ebenso wie mediales. Fragen, welche Art von Bildern in solchen Katastrophen gebracht, wie Fotografien gedeutet und untertitelt werden dürfen, wie emotional die Berichterstattung sein darf, wie Redaktionen mit Amateuraufnahmen, wie mit Bloggern umgehen – solche Fragen werden uns im neuen Jahr beschäftigen. Wir werden die Debatten verfolgen und mitprägen.

2004 war das MAZ-Jubiläumsjahr – mit dem grossen Fest am 18. Juni als Höhepunkt. Über 500 Gäste aus dem In- und dem Ausland, aus Medien, Politik, Wirtschaft und Kultur feierten im Kino Moderne und im neuen MAZ mit uns. Medienminister Moritz Leuenberger und Literaturwissenschaftler Peter von Matt debattierten unter der Leitung von Iwan Rickenbacher über die Macht der Wörter, Hanspeter Lebrument, Präsident der Schweizer Presse, Armin Walpen, Direktor der SRG SSR idée suisse, Anton Schwingruber, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern, und Stefanie Vonarburg, Vertreterin der Journalistenverbände, überbrachten Grussbotschaften. Die Luzerner Kleinkünstler Ohne Rolf amüsierten wortlos, Alex Porter verzauberte die Gäste, eine Band aus ehemaligen MAZ-Studierenden animierte zum Tanz, und ein Videoclip von Studienleiter Bernd Merkel zeigte das neue, farbig-lebendige MAZ auf der Leinwand. Das gesamte Team und kreative externe Helferinnen und Helfer arbeiteten zusammen und konnten sich an rundum glücklichen Gästen erfreuen. An diesem Jubiläumsanlass wurde zudem der MAZ-Alumni-Verein gegründet. Auf Anhieb haben sich 220 Ehemalige für einen solchen Verein ausgesprochen.

Zum Abschluss des Jubiläumjahres haben wir die Broschüre «Gut unterrichtet – Zur Journalistenausbildung in der deutschen Schweiz 1960–2004» publiziert. Peter Schulz, der Gründer des MAZ, hat die Geschichte und Geschichten aufgearbeitet, Heiner Käppeli hat sich mit der Entwicklung des MAZ auseinander gesetzt.

Doch wir haben nicht nur gefeiert. Im Frühling haben wir unsere Strategie in grossem Rahmen überprüft. Geschäftsführender Ausschuss, Studienleitung und Programm-Kommission haben die Entscheide von 2000 auf Grund der aktuellen Entwicklung – vor allem im Bildungsbereich – kritisch hinterfragt. Das Ergebnis war eindeutig: Die Richtung stimmt. Das MAZ bleibt auch künftig in der Nische und arbeitet seine Stärken weiter aus: kleine Schule mit grossem Praxisbezug, Fokus auf Journalismus, hohe Selektionshürden, interdisziplinär zusammengesetzte Lerngruppen, intensive Begleitung der Studierenden. Ebenfalls richtig scheint der Weg der gezielten Kooperationen – vor allem im Hochschulbereich. Nach wie vor zu schmal ist indes die Finanzbasis der Schule.

In der Nische bleiben bedeutet aber keineswegs abseits stehen und ruhig bleiben. Im Gegenteil. Das MAZ will sich im Hochschulbereich behaupten und akkreditieren. Um dafür fit zu sein, starteten wir Ende des Jahres mit dem Prozess des EFQM – European Foundation for Quality Management. Ein Selfassessment brachte uns erste wichtige Hinweise auf unsere Stärken und Verbesserungspotenziale.

Die Kooperationen im Hochschulbereich führten 2004 zur ersten Fachhochschul-Anerkennung eines MAZ-Nachdiplomkurses. Der NDK Professionelle Medienarbeit wird neu mit einem gemeinsamen Zertifikat der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, HWZ, des MAZ und des SPRI abgeschlossen.

## PERSONELLES

Das Team zeichnet sich durch grosse Kontinuität aus. Neu hinzugekommen ist 2004 **Reto Schlatter**. Der ehemalige stellvertretende Chefredaktor der Handelszeitung leitet seit März 2004 das MAZ-Medienforum.

### Dozententag, Mentoren

Zum dritten Mal in der Geschichte des MAZ luden wir als Dank zu einem Dozententag ein. Das Echo war so gross, dass wir ihn doppelt durchführen konnten. Themen waren E-Learning und Powerpoint-Präsentation, zudem gab es Gelegenheit zur Verbesserung der eigenen Auftrittskompetenz.

## GREMIEN – NEUER PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES

### Stiftungsrat

Im Frühjahr trat Andreas Iten nach zehn Jahren als Präsident des Stiftungsrates zurück. In seiner Amtszeit hatte sich das MAZ stark gewandelt. Es wuchs, gab sich eine neue Organisationsstruktur, entschied strategisch, nicht zur Fachhochschule zu werden, sich aber im Hochschulbereich zu vernetzen. Es kreierte neue Studiengänge, erschloss neue Finanzquellen und expandierte in die Stadt. Andreas Iten hatte Peter Schulz verabschiedet und zwei DirektorInnen, zwei Leiterinnen der Administration sowie sieben StudienleiterInnen eingestellt. Wir danken ihm für seine umsichtige, unterstützende Führung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Befriedigung.

Zu seinem Nachfolger wählte der Stiftungsrat im März Iwan Rickenbacher. Seine Tätigkeit als Politik- und Kommunikationsberater mit guten Beziehungen auch zu Medienunternehmen prädestinieren ihn für dieses Amt.

Herzlich danken wir den ausscheidenden Mitgliedern Theodora Peter, Alexander Sami und Robert Sigrist. Sie haben mit aufbauender Kritik und Engagement massgeblich zur Entwicklung des MAZ beigetragen. Als Nachfolger gewählt wurden Christoph Bertschy, Christian Engelhart und Gianmarco Helfenstein.

Der Stiftungsrat tagte zweimal und befasste sich neben den statutarischen Geschäften mit Fundraising und der Verankerung des MAZ in der Bildungs- und Medienlandschaft Schweiz.

Der Geschäftsführende Ausschuss befasste sich an sechs Sitzungen mit der strategischen Positionierung und der finanziellen Entwicklung des MAZ.

### Wirtschaftsbeirat

Der Wirtschaftsbeirat begleitet die Abteilung Professionelle Medienarbeit als Ratgeber- und Resonanzgremium. 2004 tagte der Beirat zweimal, im Juni in Kastanienbaum und im Dezember in Basel. Bei den Mitgliedern gab es Wechsel: Thomas Gehrig löste Nelly Lehmann vom Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen VSE ab, und Andrés Luther von der CS trat die Nachfolge von Karin Rhomberg an. Als neues Mitglied kam Felix Wehrle von Coop dazu. An der Dezembersitzung nahm erstmals auch Felix Räber von Novartis teil.

### Programmkommission

Die Programmkommission berät uns mit ihrer klaren Aussensicht. Altershalber ausgetreten ist Beat Durrer, Generalsekretär der SRG SSR idée suisse. Wir unterstützen stets eine enge Verbindung zwischen MAZ und SRG. Sein Nachfolger ist Daniel Eckmann, stellvertretender Direktor der SRG SSR idée suisse.

## KOOPERATIONEN DES MAZ

Die MAZ-Strategie sieht Kooperationen als einen Entwicklungsbereich vor. Dementsprechend intensivieren wir unsere Zusammenarbeit mit andern Qualitätsinstitutionen weiter. Neu dazugekommen ist 2004 die Universität Lugano, mit der wir eine erste gemeinsame Tagung zum Thema Medienjournalismus planen.

Unsere Kooperationspartner sind nun:

- \_ Bakom Bundesamt für Kommunikation
- \_ Deza Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- \_ HGK Hochschule für Gestaltung und Kunst
- \_ HWZ Hochschule für Verwaltung und Wirtschaft Zürich
- \_ und SPRI Schweizer Public Relations Institut
- \_ HSW Hochschule für Wirtschaft
- \_ IKK Institut für Kommunikation und Kultur der Uni Luzern
- \_ PHZ Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
- \_ SRG SSR idée suisse
- \_ Universität Lugano
- \_ Universität Luzern

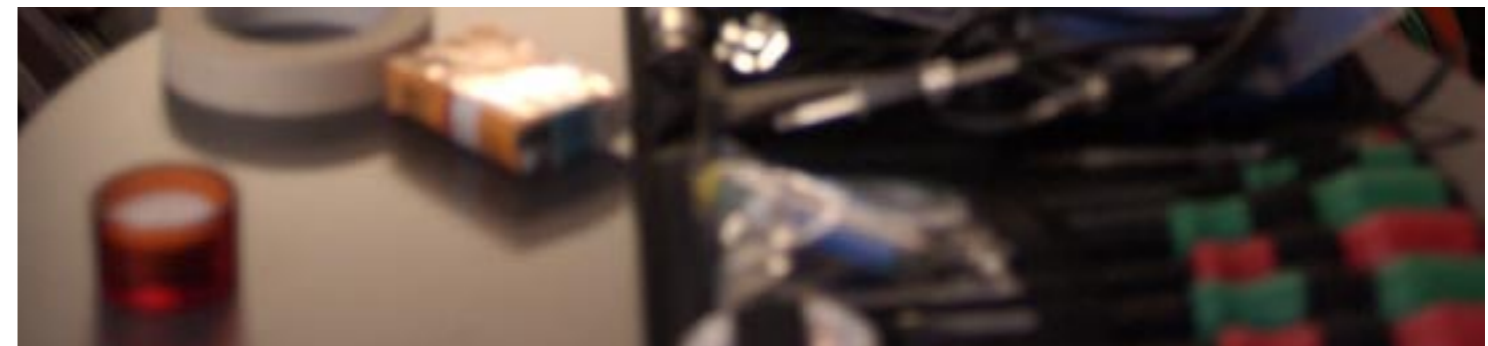
### HSW

Eine erste Gruppe von Studierenden der Hochschule für Wirtschaft HSW schloss 2004 mit einer Prüfung ihr zweisemestriges «Vertiefungsstudium Journalismus und Medien» am MAZ ab. Unsere Dozierenden führten sie während 48 Kurstagen in die Praxis dieses Berufsfeldes ein. Die elf Absolvierenden waren von der Zeit an der Schweizer Journalistenschule überaus angetan. Mehrere von ihnen wählten Medienthemen für ihre Diplomarbeit. Einige haben inzwischen journalistische Tätigkeiten aufgenommen, eine Teilnehmerin wechselte zur weiteren Professionalisierung in die Diplomausbildung ans MAZ.

Eine zweite Studentengruppe aus dem HSW-Diplomstudiengang Wirtschaftskommunikation begann die breit gefächerte, vom MAZ getragene Journalismus-Ausbildung im Dezember 2004. Bis im Sommer 2005 durchlaufen die 16 Teilnehmenden ein praktisch identisches Programm.

### PHZ

Für die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ verantwortet das MAZ seit 2004 das frei wählbare «Spezialisierungsstudium Journalismus und Medien». Acht Module, verteilt auf vier Jahre, führen in (print-)journalistische Grundlagen ein, bringen ihnen Radio-, Foto- oder Web-handwerkliche Kenntnisse nahe oder orientieren über Öffentlichkeits- und Medienarbeit. Eine erste «Generation» von 30 PHZ-Studierenden begann diese Spezialisierung im April 2004. Nach einem Informationstag Ende 2004 meldeten sich zahlreiche PHZ-Studierende für den zweiten Durchgang.



## DIE STUDIENGÄNGE – ÜBERSICHT

### Die Diplomausbildung Journalismus Rolf Wespe, Studienleiter

#### Abschluss der Ausbildung

2004 haben 46 JournalistInnen die Abschlussprüfung bestanden. Zwei müssen sie ein Jahr später nochmals machen. Praktisch alle AbsolventInnen haben trotz gespannter Wirtschaftslage anschliessend eine Stelle gefunden. Die starke Verankerung in der Praxis erweist sich als enormer Vorteil bei der Jobsuche.

#### Ausbildung und Rezession

Die Zahl der JournalistInnen, welche die Diplomausbildung Journalismus beginnen, ist abhängig von der Konjunktur in den Medien. Vorbedingung für den zweijährigen Kurs ist eine Stelle in den Medien. Ob die Leute Praktikumsstellen finden oder nicht, spielt eine wichtige Rolle bei der Vorselektion für die Anmeldung ans MAZ. Daher hat sich in den letzten Jahren die Zahl der JournalistInnen in der Ausbildung verändert.

_ 2002	46 Studierende
_ 2003	40 Studierende
_ 2004	37 Studierende

#### Medienleute in heiklen Situationen

Erstmals durchgeführt wurde ein Kurs für «Medienleute in heiklen Situationen». Wie verhalten sich JournalistInnen gegenüber traumatisierten Opfern nach Unglücksfällen und Katastrophen? Ein Psychiater und Betroffene vermittelten Einsichten und gaben Tipps für faires Verhalten in Extremsituationen. Dabei kam auch zur Sprache, dass Medienleute selbst traumatisiert werden können.

### Der Bereich Radio

2004 haben wir das Radio-Kursangebot weiter ausgebaut. «Glosse – Wie man Ironie verständlich macht» wurde neu ins Programm aufgenommen und gleich zum Renner, sodass wir den Kurs doppelt führen konnten. Neu im Angebot ist auch – auf mehrfachen Wunsch – der Kurs «Die Radioschlagzeile». Mit diesen Neuerungen umfasst das Radioangebot 22 verschiedene Kurse. Es muss jedoch nicht alles neu sein: Wir sind ständig bestrebt, die Kurse auf den neusten Stand zu trimmen und den Ansprüchen der Redaktionen wie auch des Marktes gerecht zu werden. Ein Beispiel dafür ist «Musik, Mix, Moderation – Bring Drive in deine Sendung». Da geht es um Stilmittel, um Tempo und Spannung, ums Mixen und Mischen, damit eine Radiosendung abwechslungsreich über den Äther geht. Mit einem Kurs gehen wir jeweils auch auf Sendung. Radiojournalismus ist ein Angebot für Nicht-Radiomacherinnen und Radiomacher. Für Interessierte, die in kurzer Zeit lernen, mit der Digitaltechnik und dem Minidisk zurechtzukommen, richtig zu recherchieren und radiogerecht zu texten und Beiträge zu verfassen. Zum Thema Jugendarbeitslosigkeit und Konsum im Kanton Luzern produzierten wir eine einstündige Sendung mit Beiträgen zu unterschiedlichen Aspekten des Themas. Ausgestrahlt wurde sie bei Radio 3fach. Unser Angebot «Radio vor Ort» wurde von diversen Radiostationen genutzt. Im Vordergrund standen dabei Moderations-Coachings und Sprechtrainings.

#### Die Absolvierenden der Diplomausbildung Journalismus 2002–2004:

Stefan Bossart, Willisauer Bote; Astrid Bossert, Willisauer Bote; Diana Bula, Der Rheintaler; Bettina Frick, Liechtensteiner Vaterland; Karin Furrer, Consum; Petra Giger, Televisium Rumantscha; Gabriel Häslar, SDA; Nicolas Hehl, SDA; Andreas Hirsbrunner, Baslerlandschaftliche Zeitung; Roman Hodel, Seetaler Bote; Brigitte Hofmann, Surseer Woche; Flavio Huonder, Radio Rumantsch; Sandra Joder, freie Journalistin; Ivana Kardosch, Swiss Wellness Magazin; Matieu Klee, Beobachter; Claudia Kocher, Basler Zeitung; Serge Kuhn, SDA; Elisabeth Küpfert, Drogistenstern; Peter Lebrument, Tele Südostschweiz; Brigit Leuenberger, Solothurner Zeitung; Shusha Maier, Liechtensteiner

Vaterland; Pascal Meier, Aargauer Zeitung; Britt Messmer, Radio Extra Bern; Kerstin Müller, SBB Kommunikationsabteilung; Rachel Murith, Radio Basilisk; Karin Niedermann, March Höfe Zeitung; Christian Nill, SF DRS; Adrian Pfiffner, Sarganserländer; Andreas Rüdisüli, Rheintaler; Nina Santner, Tages-Anzeiger; Claudia Schmid, VIVA-SWIZZ; Peter Schürmann, Tele Ostschweiz; Bettina Stähli, Aargauer Zeitung; Philipp Stöckli, Wohler Anzeiger; Sonja Treachi, SDA; Peter Weiss, Lokalinfo; Michael Widmer, Willisauer Bote; David Wiederkehr, Tages-Anzeiger; Judith Wittwer, Tages-Anzeiger.

#### Stages in den Ländern des Südens

Beliebt sind die Volontariate auf Redaktionen in Entwicklungsländern, die das MAZ zusammen mit dem Deza anbietet. Für die Stellen bei La Prensa in Managua/Nicaragua, bei Radio Kledu in Bamako/Mali, beim El Comercio in Quito/Ecuador und The Daily Star in Dhaka/Bangladesh meldeten sich 21 BewerberInnen. Die vier ausgewählten JournalistInnen haben Tagebücher verfasst, die auf maz.ch/arbeiten publiziert sind. Sie geben Einblick in die Situation dieser Länder – und in die Arbeit von JournalistInnen unter nicht immer einfachen Bedingungen.

### Das Diplomstudium Journalismus Masterstufe DJMA 2004–2006

#### Bernd Merkel, Studienleiter

Gehen für den neuen Studiengang genügend qualifizierte Bewerbungen ein? Diese Sorge erwies sich auch 2004 als unbegründet. Erstaunlich, denn die Medienbranche klagt und spart ja immer noch. Allen Unkenrufen zum Trotz starteten also – nach bestandener Aufnahmeprüfung – die Besten unter den Bewerberinnen und Bewerbern: neun Frauen und acht Männer, darunter drei aus dem Ausland (zwei Deutsche, eine Liechtensteinerin).

Vergleicht man die Breite der akademischen Vorbildung mit jener früherer Studiengänge, dann fällt auf: Erstmals ist die (sonst starke) Jus-Fraktion nicht vertreten, erstmals sind keine NaturwissenschaftlerInnen unter den Studierenden. Dafür umso mehr «klassische» Phil.-Absolventen.

Erstaunlich auch, dass die Suche nach der ersten Praktikumsstelle reibungslos verlief als vor zwei Jahren. Studienleitung und Direktion mussten nicht Feuerwehr spielen, schon vor Weihnachten waren die Plätze gesichert. Vermutlich ist das darauf zurückzuführen, dass die Studierenden angehalten waren, schon vor Studienbeginn die Fühler auszustrecken. Die meisten Zusagen für dieses erste, vier Wochen dauernde Praktikum kamen erwartungsgemäss aus Printmedien, eine Studentin geht zu Radio DRS, ein Student zur Agentur Reuters, einer zu einer Online-Redaktion.

Zurück zum Einstieg ins Studium, den Karl Lüönd als Dozent souverän gestaltete. Schon die erste Woche bescherte den Studierenden Erfolgserlebnisse. «Mitten hinein», so der Titel dieser Kurswoche, ging in Zusammenarbeit mit den Regionalredaktionen der Neuen Luzerner Zeitung und der Redaktion des Willisauer Boten über die Bühne. Die Studierenden gruben Themen aus

und boten sie den Profis an – und einige der Artikel, die daraus entstanden, waren kurz danach tatsächlich im Blatt. Einmal mehr geht also der Dank an jene KollegInnen in den Redaktionen, die durch ihren Einsatz den Studierenden einen gelungenen Einstieg ermöglicht und ihnen wichtige Ratschläge auf den Weg gegeben haben, worauf es im aktuellen Journalismus ankommt.

### Der Bereich Fernsehen

Das Angebot an Fernshekursen und -seminaren litt 2004 einmal mehr unter der überwiegend schlechten wirtschaftlichen Verfassung der privaten TV-Sender. Auf deren Nachfrage ist das MAZ mit seinen TV-Kursen aber angewiesen, denn SF DRS fällt als potenzieller Interessent zumeist weg, weil es die Aus- und Weiterbildung in der Regel im eigenen Haus abwickelt. Die Privatsender hielten sich mit Kursbuchungen auch im vergangenen Jahr zurück. Und unter den Studierenden, die die Diplomausbildung aufgenommen haben, kommen lediglich zwei aus TV-Medien. Kein Wunder, dass einige der angesetzten Fernshekurse mangels Teilnehmern abgesagt werden mussten. Als Erfolg ist zu vermelden, dass die Diplomstudierenden aus dem Bereich Fernsehen nun bei unserem Partner SF DRS die Grundlagen des Handwerks erlernen: zehn kompakte Tage am Leutschenbach, in denen die Studierenden sowohl die Praxis proben als auch das notwendige Mass an Theorie und Reflexionsfähigkeit erlernen.

### Studiengang Bildredaktion

#### Koni Nordmann, Studienleiter

Die Diplomfeier des zweiten Studienganges Bildredaktion fand am 26. Februar 2004 in den neuen Räumen des MAZ an der Murbacherstrasse statt. Von den zwölf Absolvierenden erfüllten elf die für das Abschlussdiplom nötigen Voraussetzungen: festes, ausbildungsbegleitendes Volontariat; zwei je dreiwöchige Kurzvolontariate; eine dokumentierte Fotografenstage; Verfassen von mehreren schriftlichen Arbeiten und das erfolgreiche Bestehen der schriftlichen Abschlussprüfung.

#### Diese Studierenden erhielten das MAZ-Diplom:

Francesca Arini, Swiss Re; Martin Berz, Keystone; Jutta Duft, Keystone, Tages-Anzeiger; Mirjam Ghisleni, Edition Stemmler und PROOF; Dorothee Hauser, Keystone; Eveline Moor, Tages-Anzeiger und SonntagsZeitung; Marcus Spichtig, SF DRS; Andrea Staub, Keystone; Natascha Sterle, Ringier; Corinne Stuber, Fotoagentur AURA. Alle AbsolventInnen konnten trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld in der Medienbranche nach der Ausbildung an ihren Stellen weiterarbeiten oder in anderen Redaktionen Fuss fassen.

Der dritte Studiengang Bildredaktion beginnt am 3. Oktober 2005.

## Studiengang Pressefotografie

Koni Nordmann, Studienleiter

Die dritte Ausbildung für Pressefotografen startete am 5. April 2004 mit 13 Studierenden. Die Ausdehnung des Studienganges auf 18 Monate erlaubt immer mehr, neben den eigentlichen Unterrichtsblöcken spezielle Projekte zu verwirklichen:

So dokumentierte die Klasse mehrere eintägige Einsätze von Philips-Schweiz-Mitarbeitern, die vom Luzerner Kreisforstamt organisiert und durchgeführt wurden.

Im Workshop von Martin Peer zum Thema «Farbfotografie» fotografierten die Studierenden eine zweite Serie von «cards for free». Von 13 realisierten Sujets werden 6 Fotografien ab Februar 2005 in einer Auflage von je 40'000 Postkarten in 26 Schweizer Städten gratis aufliegen.

Für die Arbeitslosenzeitschrift Surprise wurden während des Porträt-Workshops mit Reto Camenisch über 40 Porträts von Strassenverkäufern realisiert. Sie erscheinen im Frühjahr 2005 als Buch zum Jubiläumstermin der 100. Surprise-Ausgabe und werden wie die Zeitschrift auf der Strasse verkauft.

Die Suche nach den dreimonatigen Volontariaten startete erfreulicher als in früheren Jahren. Zur Information der Redaktionen wurden neu auch die Kurzbiografien aller 13 Studierenden verschickt. Zum ersten Mal meldeten sich nun die Redaktionen am MAZ, um ihr Interesse an einzelnen Studierenden zu «deponieren».

Neu laden wir auch von allen FotografInnen mehrere fotografische Arbeiten auf die Website des MAZ. Unter [www.maz.ch/work/foto](http://www.maz.ch/work/foto) können diese jederzeit eingesehen werden.

## Online-Journalismus

Frank Hänecke, Studienleiter

Nebst dem online-journalistischen Grundprogramm in der Diplomausbildung oder dem Diplomstudium (E-Recherche, Texten fürs Web, MAZZetta-Produktion) fand 2004 der zwölf-tägige Kurs «Webredaktion» statt, der zu drei Vierteln auf begleitetes Selbststudium (u.a. via Web-Plattform) und eine gemeinsame Projektarbeit ausgelegt war. Das erforderte von den Teilnehmenden ein hohes Mass an Motivation und Lerndisziplin.

Ende 2004 begann am MAZ eine online-journalistische Weiterbildung für die Redaktion von Swissinfo.

## DAS MAZ-MEDIENFORUM

Reto Schlatter, Studienleiter

Am 25. Mai 2004 war es so weit: Die neue Weiterbildungsabteilung – das Medienforum – feierte ihre Premiere. Im ersten Kurs ging es um das persönliche Führungskonzept der teilnehmenden Führungskräfte aus Print-, Radio- und TV-Redaktionen. «In 33 Schritten zu einer neuen Redaktionskultur» lautete der Titel eines weiteren Kurses, der sich ebenfalls an Medienschaffende mit Führungsverantwortung richtete.

Rund die Hälfte der Kurse am Medienforum behandelt Managementthemen. In einer Führungswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre konkreten Probleme aus dem Führungsalltag einbringen und mittels des kollegialen Coachings Lösungen erarbeiten. Besonders gefragt war das Thema Arbeitsfeedback – offenbar ein Manko in manch einer Redaktion. Die deutsche Feedback-Expertin Carmen Thomas lehrte nicht nur, wie Feedback sachlich, fair und ergebnisreich sein kann, sondern sogar Spass machen kann.

Das Medienforum richtet sich neben Führungskräften auch an Journalistinnen und Journalisten mit Berufserfahrung. In kurzen, intensiven Kursen sollen journalistische Formen und Themen vertieft hinterfragt werden. Im ersten Jahr standen journalistische Kerngebiete wie die Reportage oder das Interview im Vordergrund. Wer nach frischen Ideen für die Redaktionen suchte, buchte den Kurs Kreativität.

Als dritter Pfeiler – neben Management- und journalistischen Vertiefungskursen – bietet das Medienforum für Redaktionen Inhouse-Angebote nach Mass an. Mehrere Redaktionen haben von dieser Dienstleistung Gebrauch gemacht und ihre Crew in einem bestimmten Thema fit gemacht.

### Redaktionsmanagement

Mitte des Jahres wurde das Angebot Redaktionsmanagement ins Medienforum integriert. Auch da gab es eine Premiere: Zum ersten Mal fand ein Lehrgang ausschliesslich für Führungskräfte von Radiostationen statt, mit zehn Teilnehmenden. Der Kurs besteht aus drei Modulen zu je zwei Tagen und behandelt neben Themen wie Selbst- und Zeitmanagement auch Fragen der Strategie am Radiomarkt, Konzepte und Ressourcenplanung.

Den Lehrgang Redaktionsmanagement absolvierten 32 Medienschaffende. Er war doppelt geführt und beide Male ausgebucht.

## DIE FACHKURSE – ÜBERSICHT

Barbara Stöckli, Studienleiterin

### Radiojournalismus

17 Teilnehmende besuchten den Fachkurs Radiojournalismus, der auch 2004 zweimal durchgeführt wurde. Das bedeutet im Vergleich zu den Vorjahren einen Einbruch, der darauf zurückzuführen sein könnte, dass es in den Privatradios immer weniger Personalwechsel gibt. Das Angebot ist qualitativ nach wie vor hoch, sodass selbst Teilnehmende mit über einjähriger praktischer Erfahrung profitieren konnten.

**Absolvierende:** Marcel Beer, Verena Cortés, Florian Huber, Christian Joss, Simon Marschall, Isabel Niedermann, Mattias Reuteler, Deborah Weber, Sabina Wirth, Stefan Wüthrich, Sibylle Ammann, Nina Blaser, Mary Ann Good, Thomas Pressmann, Magnus Renggli, Daniel Schmid, Nik Thomi

### Lokalpresse

Der Fachkurs Lokalpresse wurde im Berichtsjahr um ein Modul aufgestockt. «Spannungsfeld Lokalpolitik» heisst der zusätzliche Kurs. Es geht darum, wie aus sich ständig wiederholenden Anlässen oder auf den ersten Blick unbedeutenden Themen interessante und informative Berichte entstehen. Und es geht darum zu wissen, wie eine Gemeinde funktioniert. Zwölf Teilnehmende sind im Februar gestartet, elf haben den Kurs bis zum Ende besucht. Darunter eine Teilnehmerin, die bei einer deutschsprachigen Zeitung in Ungarn arbeiten will.

**Absolvierende:** Nathalie Büchler, Doroszlai Hajnal, Heinz Hafner, Franz Halbeisen, Patrick Hirschi, Markus Höfler, Camilla Landboe, Markus Pianzola, Roger Rügger, Carole Schneuwly, Sarah Sidler, Martin Staub

### Fachpresse

Elf Teilnehmende aus unterschiedlichen Fachbereichen profitierten vom journalistischen Handwerk und Fachwissen, das ihnen vermittelt wurde. Das Schlussfeedback zeigte den Wunsch nach noch mehr Training, um an der Sprache zu feilen und die Kreativität zu wecken.

**Absolvierende:** Ruedi Burkhalter, Nathalie Cajacob, Regine Duda, Peter Fankhauser, René Güntensperger, Bernhard Herzog, André Lauber, Laurence Mauderli, Pera Daniela Gavina, Franziska Schwab, Anita Trachsel

### Einführung in den Printjournalismus

Zwei Teams, 24 Teilnehmende, das ist die Bilanz des Einführungskurses 2004. Form und Umfang haben sich bewährt. In den Journalismus hineinschnuppern, ausprobieren, texten, mit Wörtern balancieren, Feedback erhalten und die Nagelprobe wagen und einen Bericht über eine Medienkonferenz schreiben – das kommt gut an. Für alle, die noch mehr wollen, bietet das MAZ ausgewählte Kurse an wie Interview, Nachricht und Bericht, Journalistisches Texten (Basiskurs).

**Absolvierende:** Andrea Balzarini, Oliver Bissig, Simone Burch, Urs Günther, Kathrin Henschke, Bianca Negele, Myrtha Rüttimann, Nadia Stahel, Andy Waldis, Natalie Wüst, Roman Zellweger, Gabriela Brodbeck, Viviane Burkhalter, Pamela Fehrenbach, Mirjam Gast, Nanina Guyer, Michaela Huber, Monika Nembrini, Thomas Reich, Caroline Stüssi, Ruth Weiss, Sonja Widmer, Susanna Widmer, Veronica Zimnic



## PROFESSIONELLE MEDIENARBEIT – ÜBERSICHT

### Die Abteilung Professionelle Medienarbeit Heiner Käppeli, Studienleiter

#### Nachdiplomkurs Professionelle Medienarbeit

2004 wurde der Nachdiplomkurs Professionelle Medienarbeit zehn Jahre alt. Sozusagen als Geburtstags-geschenk erhielt das MAZ im Mai für diesen NDK die Fachhochschul-Anerkennung durch die Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, HWZ. Seit zwei Jahren wird dieser Kurs als Kooperationsangebot mit dem Schweizerischen PR-Institut SPRI angeboten. Dank erfreulicher Nachfrage konnte er 2004 wieder wie im Jahr zuvor zweimal durchgeführt werden.

23 Referentinnen und Referenten aus der Medien- und Kommunikationspraxis vermittelten praxisbezogenes Medienwissen und Medienhandwerk. Kompetentes Auftreten vor Mikrofon und Kamera, medienwirksames Texten, Informationskonzepte entwickeln, Issue Management, Organisation einer Kommunikationsabteilung waren einige der Themen.

Diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen am 27. Mai mit einem FH-Zertifikat ab:

Susanne Flühmann, Pro Helvetia; Jennifer Khakshouri, Konzert und Theater St. Gallen; Kathrin Kiener, Gesundheitsförderung Schweiz; Johannes Koch, Departement des Innern, Kanton Aargau; Monica Kunkel, Ernst & Young AG; Anja Lüthi, Tamedia AG; Willy Obrist, Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern; Bruno Röösl, Kreisforstamt Sursee; Andreas Schwander, selbstständiger Journalist und Kommunikationsberater; Isabelle Vautravers, Sanitas Krankenversicherung; Pascale Vögeli, Credit Suisse; Sebastian Vogler, BKW FMB Energie AG; Béatrice Wertli, CVP Schweiz; Ivo Zimmermann, Schindler Management AG.

Am 23. September erhielten ein FH-Zertifikat:

Hermann Anthamatten, Hochschule Wallis; Tanja Benz, Zurich Financial Services; Patrick Buck, Cisco Systems Schweiz; Thierry Corbat, Webpublisher Amnesty International; Dominique Ehram, Kantonale Psychiatrische Dienste, Basel-Landschaft; Jutta Gubler, SBS Sektion Bern; Karin Hadorn-Janetschek, Schleuniger Thun; Tanja Hollenstein, Edith Weibel Public Relations; Monika Hug-Portmann, Bürgerspital Solothurn; Richard Huwiler, Kantonspolizei Luzern; Jeannette Jutzeler, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich; Marcel Maillard, Eidgenössisches Versicherungsgericht; Melanie Müller, Kant. Gewerbeverband Zürich; Sibylle Schürch, Hirslanden Klinik Birshof, Münchenstein; Felicitas Sohm, KLM Royal Dutch Airlines; Sabine Wirz, Arbel Film und Fernsehproduktion.

#### Medientrainings

2004 führte das MAZ 26 Medientrainings durch, die meisten für geschlossene Gruppen. Erstmals aber auch zwei Medientrainings, die offen ausgeschrieben waren. Ebenfalls zum ersten Mal fand ein Medientraining mit Erfolg in englischer Sprache am MAZ statt, geleitet von einer erfahrenen TV-Moderatorin aus den USA.

#### Seminare

Seit sechs Jahren bietet das MAZ auch Text- und Rhetoriktrainings an. Im Berichtsjahr führte das MAZ 14 solche Trainings für Führungskräfte und Kommunikationsfachleute durch. Am erfolgreichsten waren die vier Seminare «Kreativ schreiben», «Professionell redigieren», «Die Medienmitteilung – kurz und träf» sowie «Kompetent auftreten». Sie fanden zwei- oder dreimal statt.

Weitere Seminarthemen waren: «Medientexte schreiben I und II», «Überzeugen vor Mikrofon und Kamera», «Flaggen setzen: Gute Titel – schlechte Titel».

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES MAZ

Aussenauftritte und Publikationen des MAZ-Teams 2004:

### Sylvia Egli von Matt

- \_ Jury-Mitarbeit und Laudatio beim Prix Media der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften
- \_ Jury-Mitarbeit beim BZ-Lokaljournalismus-Preis
- \_ Vorstandsarbeit beim Verein Qualität im Journalismus
- \_ Mitarbeit in der Weiterbildungskommission der European Journalism Training Association

#### Referate u.a.:

- \_ beim Kolloquium 2004 des Eidgenössischen Personalamtes
- \_ bei der Society for News Design
- \_ bei der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft
- \_ in diversen Service-Clubs (Kiwani, Rotary, Lions)
- \_ Texte in diversen Fachpublikationen
- \_ Besuche/Tagungen in Medienunternehmen
- \_ Ausbildungspublikationen

### Heiner Käppeli

- \_ HSW Diplomstudium Wirtschaftskommunikation, ESP Werkstatt Rhetorik und Kommunikation
- \_ Fachstelle Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz: Kommunikationstraining
- \_ Kantonsspital Luzern: Kommunikationstraining
- \_ Eidgenössisches Personalamt: Medientraining
- \_ Curaviva (Heimverband): Medientraining
- \_ Unabhängige Beschwerde-Instanz, UBI: sieben Sitzungen
- \_ Publikationen
- \_ TV-Analyse «Mediengerechte Politiker» im Tele
- \_ «Das MAZ – Kleine Chronik eines grossen Erfolgs», Beitrag in «Gut unterrichtet – Zur Journalistenausbildung in der deutschen Schweiz 1960–2004»

### Frank Hänecke

- \_ Lehrauftrag der Universität Zürich: Vorlesung zu «Online-Journalismus: Theorie und Empirie» (Wintersemester 2003/04 und Wintersemester 2004/05)
- \_ Master of Advanced Studies eLearning und Wissensmanagement: Kursleitung «Schreiben für Lernumgebungen im Netz» (2003/04)
- \_ Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK, FHZ, Luzern), Nachdiplomstudium Kulturmanagement-Praxis, Dozent für «Kommunikation für Kulturprojekte im Netz»
- \_ Referat zu «Besser texten fürs Web». Internet Expo 2004
- \_ Hochschule für Wirtschaft, Luzern: Betreuung der Diplomarbeiten: «Einfluss der wirtschaftlichen Lage auf den Deutschschweizer Kulturjournalismus» von Susanne Goldschmid, «Akzeptanz des neuen Willisauer Boten» von David Koller
- \_ Universität Basel, Masterprogramm Kulturmanagement: Betreuung der Diplomarbeit «Ziele und Instrumente staatlicher Pop-Rock-Förderung» von Oliver Dredge und Sylvain Gardel
- \_ MAZ-Besuch bei der International School of New Media (ISNM), Lübeck



#### Koni Nordmann

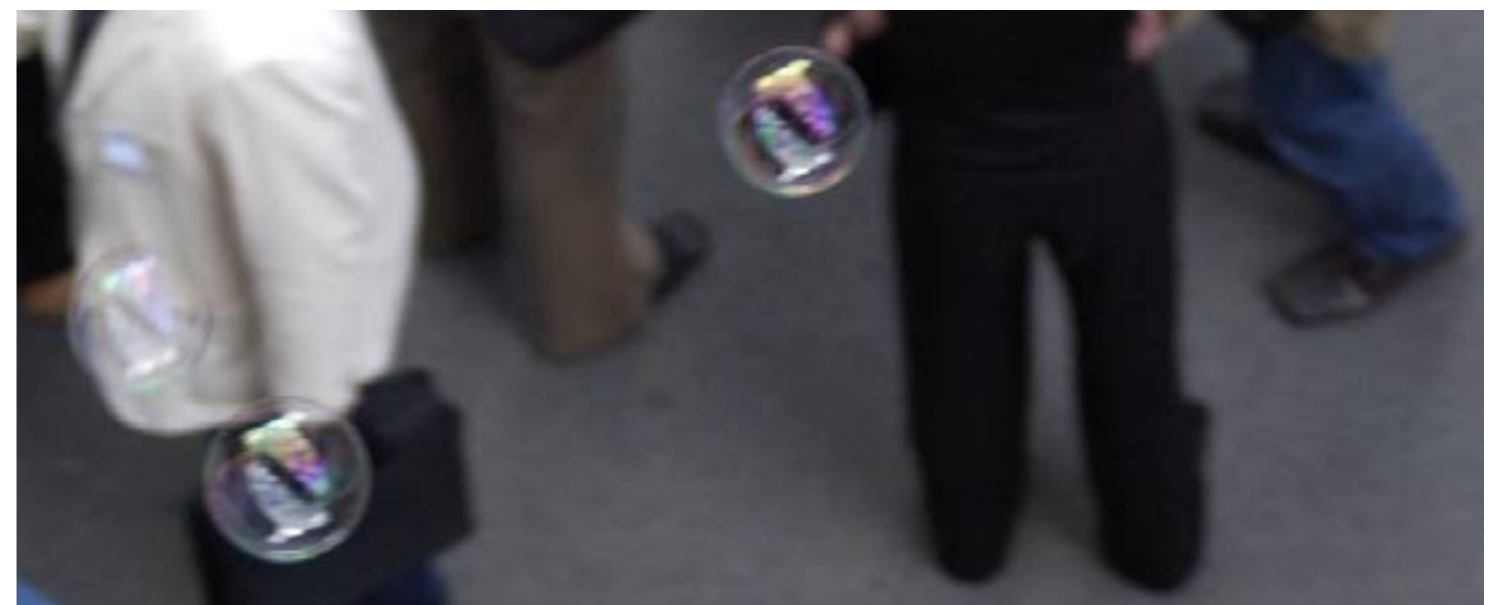
- \_ «Das Bild im Tagblatt», Workshop für die Lokalredaktoren des St. Galler Tagblattes und seiner Kopfblätter
- \_ SAL Zürich: Vortrag zum Thema «Bildmanipulation» in der Veranstaltungsreihe «Bilder in den Medien»
- \_ Armut sehen – Kinder in Bukarest – Fotoausstellung von Ursula Markus
- \_ Teilnahme am Podiumsgespräch an der Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel
- \_ «Das Bild im Tagblatt», zweiter Workshop für die Lokalredaktoren des St. Galler Tagblattes und seiner Kopfblätter
- \_ GV des Schweizer Pressefotografenverbandes: Infoveranstaltung zum Bereich Fotografie am MAZ
- \_ Gedankenaustausch mit der Studienleitung der Ecole d'Arts appliqués cepv in Vevey
- \_ Workshop «Le rédacteur et la photo» am Centre romand de formation des journalistes in Lausanne
- \_ Podiumsteilnehmer «Fotografisches Quartett» im Literaturhaus Zürich

#### Bernd Merkel

- \_ Infoabende zum DJMA 2004–2006
- \_ Referat vor BerufsberaterInnen des Instituts für Angewandte Psychologie IAP, Zürich
- \_ Besuch der Deutschen Journalistenschule, München
- \_ Dozent am Ergänzungsschwerpunkt ESP Rhetorik und Medien der HSW, Luzern
- \_ Prüfungsexperte an den Abschlussprüfungen der HSW
- \_ Diverse Medientrainings Suva
- \_ Textseminare und Workshops bei der «Rundschau», SF DRS
- \_ Medientraining Nachdiplomkurs Kulturmanagement HGK, Luzern

#### Rolf Wespe

- \_ Nachdiplomstudium Kulturmanagement HSA/HGK Luzern – Medienausbildung
- \_ Teilnahme am Kongress der European Journalism Training Association EJTA in Edinburgh
- \_ KBZ Luzern, Institut für Weiterbildung, eidgenössische PR-Fachmann/PR-Fachfrau – Medientraining
- \_ NDS Hochschule für Heilpädagogik Zürich – Medientraining
- \_ Schweizerischer Verband für Berufsberatung Zürich – Medienunterricht
- \_ Schweizerischer Verband für Berufsberatung – Berufsbildpublikationen beurteilen
- \_ Fachhochschule Aargau – Medienausbildung für SchulleiterInnen
- \_ Publizistisches Institut der Uni Zürich, Weiterbildung Wissenschaftskommunikation – Medientraining



## DIVERSE THEMEN IN KÜRZE

### Villa Krämerstein

Noch ist es nicht gelungen, eine tragfähige Lösung für die Auslastung der Villa Krämerstein zu finden. Die Absicht, sie gemeinsam mit dem Campus Luzern zu nutzen, scheiterte kurz vor Vertragsabschluss wegen Sparmassnahmen des Kantons Luzern. Die Suche geht weiter.

### Marketing und Kommunikation

Mit dem Umzug nach Luzern hatte das MAZ 2003 auch ein neues Corporate Design beschlossen. 2004 wurden nach und nach alle MAZ-Publikationen den neuen gestalterischen Vorgaben angepasst. Die herausragende Marketingaktion im Jubiläumsjahr bildete die Imagekampagne des MAZ, die von der Agentur Jung von Matt entworfen und von 24 Verlagen unterstützt wurde.

### E-Learning / Web based training

Zur Begleitung und Unterstützung des Unterrichts am MAZ steht vor allem für die grossen Studiengänge eine Lern- und Kommunikationsplattform zur Verfügung. Hinweise zum Gebrauch finden sich in der Rubrik «Service» unter [www.maz.ch](http://www.maz.ch). Ergänzend dazu fanden 2004 Einführungstage mit Studierenden und Dozierenden statt.

### Website

Auf der MAZ-Website [www.maz.ch](http://www.maz.ch) rufen ca. 4'000 bis 7'000 BesucherInnen monatlich bis zu 100'000 Seiten auf. Im reichhaltigen Angebot wird hauptsächlich auf Kursinformationen, Buchungsmöglichkeiten, den Serviceteil (z.B. «Link-Tipps»), Veranstaltungshinweise oder unsere News zurückgegriffen, aber auch auf unsere Rubrik «Arbeiten». Dort publizierte beispielsweise der Studiengang Pressefotografie seine Arbeitsproben. Oder Stagiaires aus Bangladesh, Nicaragua, Mali und Ecuador berichteten in Text, Bild und Ton über ihre Erlebnisse.

## FINANZEN

Rekordergebnis dank höherem Umsatz, höheren Beiträgen der Stifter und einer guten Kostenkontrolle.

Mit einem Überschuss von über 10'000 Franken konnten wir einen sehr schönen Gewinn ausweisen. Möglich wurde dies dank strengem Kostenmanagement und den leicht angepassten Preisen. Deutlich höhere Umsätze verzeichneten wir mit Einzelkursstagen. Ebenfalls positiv wirkte sich die Erhöhung des jährlichen Beitrages der SRG SSR idée suisse um 50'000 Franken auf das Endergebnis aus.

Wie erwartet warf das Medienforum, das neueste Produkt der MAZ-Palette, keinen Gewinn ab. Trotz der Startfinanzierung durch die Tamedia AG mit 100'000 Franken musste ein Verlust von 50'000 Franken verzeichnet werden. Die Kursbuchungen haben jedoch weiter angezogen. Ab dem vierten Betriebsjahr sollte diese Sparte selbsttragend sein.

Allerdings ist es trotz den positiven Zahlen noch immer nicht möglich, die Investitionen aus dem laufenden Budget zu finanzieren. Deshalb sind wir weiterhin auf die Unterstützung des Wirtschaftsbeirats angewiesen: CS, KPMG Fides Management AG, Schweizerische Bankiervereinigung, Schweizerischer Versicherungsverband, UBS und Valora.

Einen besonderen Dank geht an die Verleger und Stifter, die auch im 2004 einen Beitrag zur Erhöhung des MAZ-Stiftungskapitals einbezahlt haben, um das MAZ auf das nötige finanzielle Fundament zu stellen. So stieg das Stiftungskapital seit dem Start der Fundraising-Aktion von einer Million Franken um über 600'000 Franken. Herzlichen Dank an: Verband Schweizer Presse, SRG SSR idée suisse, Akeret AG, Basellandschaftliche Zeitung, Basler Zeitung Medien, Bote der Urschweiz, Espace Media, Grossweiler Media AG, Impressum, Liechtensteiner Vaterland, March Anzeiger/Höfner Volksblatt, PubliGroupe S.A., Migros Magazin, Sarganserländer Druck AG, Stadt Luzern, Südostschweizer Presse AG, Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Willisauer Bote, Zürichsee Medien AG.





## ABSTAND NEHMEN – EIN AUSBLICK DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATS

Abstand halten, sich herausnehmen wird selten als berufliche Tugend propagiert. Von Mitarbeitenden wird Engagement, Commitment verlangt, vollständige Identifikation mit dem Unternehmen, seinen Zielen, Produkten und Verfahren.

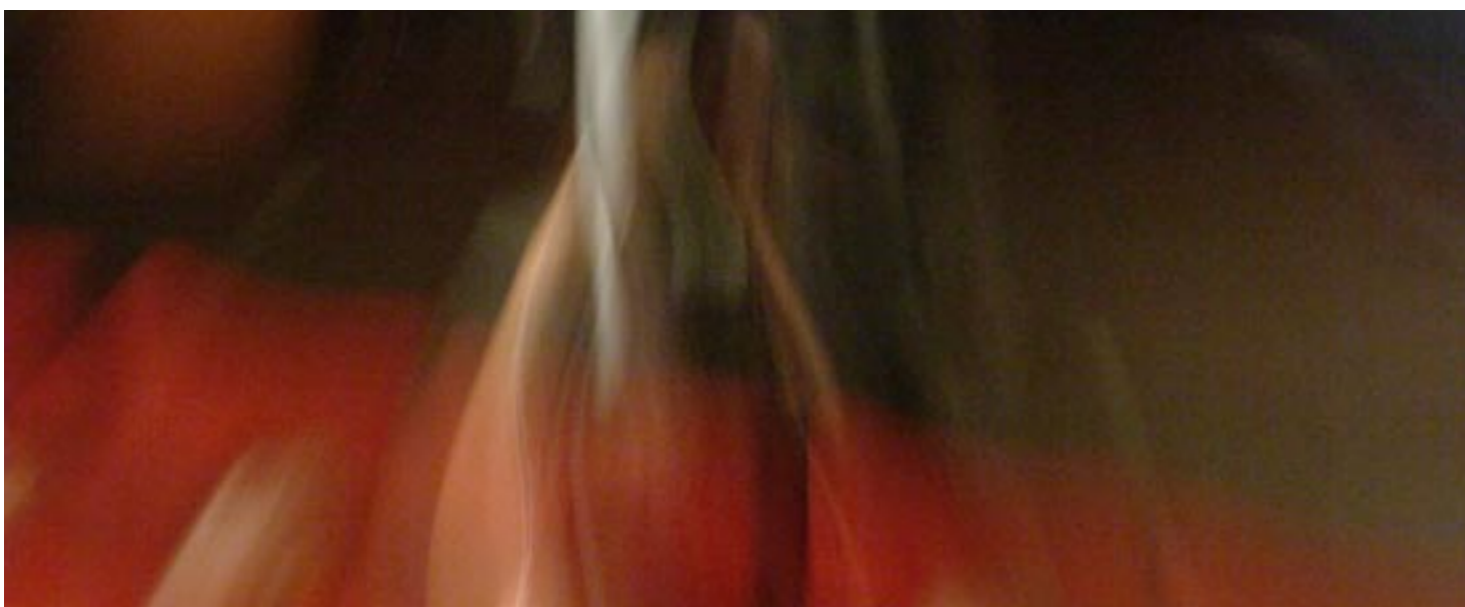
Abstand halten, sich herausnehmen, in Frage stellen, was auf Anhieb gefällig, einleuchtend, überzeugend erscheint, ist eine der Qualitäten, die von guten Journalistinnen und Journalisten zu fordern ist.

Beides zu leben, Engagement für das eigene Medienunternehmen zu zeigen und gleichzeitig Abstand zu halten, wo die eigene Redaktion dem Mainstream zu erliegen droht, wo die eigene Anzeigenabteilung einen Schlüsselkunden pflegt, der journalistisch Anlass zu erheblicher Kritik bietet, ist eine der grossen Herausforderungen des Berufes.

Es braucht besondere Fähigkeiten, um diese Spannung auszuhalten, Selbstkontrolle und Selbstmotivation, Unabhängigkeit und Sachorientierung. Und Gelegenheiten, das eigene Tun zu reflektieren.

Das MAZ möchte ein guter Ort der Reflexion sein. Ausgeschrieben werden zwar qualifizierende Kurse, die Einsichten in neue Entwicklungen bieten, wie das jede gute Schule tut. Spezifisch für das MAZ aber ist die Tatsache, dass dort junge und erfahrene Berufsleute als Lernende zusammenfinden. Ihre Erfahrungen und Fragen bestimmen die Qualität der Aus- und Weiterbildung mit. Im MAZ kann der Austausch darüber erfolgen, wie der Grat zwischen Engagement und Distanz, zwischen Solidarität und persönlichem Entscheid zu definieren ist. Und wenn sich MAZ-Absolventen einbetten lassen, dann im wachsenden Netzwerk der Alumni-Vereinigung und ihren Anlässen. Ein zusätzlicher Ort, wo Kolleginnen und Kollegen dafür eintreten, dass Kritikfähigkeit und Abstand, und Fragen, die möglicherweise nicht gefallen, journalistisches Engagement ausmachen.

Iwan Rickenbacher



## DOZENTINNEN UND DOZENTEN 2004

- Aeby Nicole, Lookat Photos  
Affentranger Bruno, Cash  
Allemann Markus, Bundesamt für Gesundheit BAG  
Amschler Harald, WEMF AG  
Anderhub Georg, freier Fotograf  
Aregger Jost, Bakom  
Auf der Maur Jost, NZZ am Sonntag  
Bähler Regula, Rechtsanwältin  
Balmer Elsbeth, Schweizer Radio DRS  
Bauer Manuel, Fotograf  
Berchtold Hugo, Neue Luzerner Zeitung  
Bergkraut Eric, 3sat  
Bernet Marcel, marcel bernet Public Relations  
Bertschi Peter, Schweizer Radio DRS  
Bieri Beat, Schweizer Fernsehen DRS  
Bigi Hugo, TeleZüri AG  
Binder Hannes, Illustrator  
Bischof Alois, freier Journalist  
Bolle Denise, Moderationscoach  
Boos Susan, WochenZeitung  
Born Christoph, Anwaltsbüro Wenner Stierli & Partner  
Bosshard Walter, Gemeindeverwaltung Horgen  
Brandenberger Peter, Schweizer Radio DRS  
Brennwald Reto, Schweizer Fernsehen DRS  
Britschgi Hannes, Saldo  
Brun Peter, Radio 24  
Bühler Peter, Coaching, Teamentwicklung, Kommunikation  
Bürer Barbara, Tages-Anzeiger  
Büsser Bettina, Presseladen  
Büttner Dominic, Fotograf  
Büttner Jean-Martin, Tages-Anzeiger  
Camenisch Reto, Black & White  
Cueni Philipp, Schweizer Syndikat Medienschaffender, gazette  
Däpp Heinz, freier Journalist  
Degonda Lucia, Fotografin  
Deicher Daniel, Stadt Luzern  
Diener Martin, Radio ZÜRISSEE AG  
Dietrich Ellen, Die Zeit  
Dreier Joseph, SonntagsZeitung  
Dunant Monika, UBS AG  
Egli von Matt Sylvia, MAZ  
Eigenmann Honegger Dominique, Tages-Anzeiger  
Fahrni Oliver, Journalist und Medientrainer  
Feucht Sybille, Screen-Designerin  
Fischer Max, Contract Media AG  
Fischer Erich, CORES Projektmanagement, Coaching  
Fischlin Franz, Schweizer Fernsehen DRS  
Fivian Christine, Zürcher Unterländer  
Flechtner Thomas, Fotograf  
Franziscus Andri, Schweizer Fernsehen DRS  
Freimüller Pierre, appunto communications  
Frischknecht Jürg, freier Journalist  
Gantenbein Köbi, Hochparterre  
Geiger Werner, Schweizer Radio DRS  
Geroulanos Petros, EPIGON Training and Development Intl. Ltc, London  
Glaus Bruno, G&G Praxisgemeinschaft  
Greising Franziska, Schriftstellerin  
Gschwend Hanspeter, Schweizer Radio DRS  
Güntlisberger Christian, NZZ  
Gurtner Max W., Gurtner-Relations GmbH  
Haas Josefa, SRG SSR idée suisse  
Haite Steve, NSN (Microsoft) Schweiz  
Haller Michael, Universität Leipzig  
Hänecke Frank, MAZ  
Hänggi Alexandra, freie Journalistin  
Hartmann Nik, Medienmacher  
Hasler Ludwig, Weltwoche-Autor  
Häusler Eduard, Schweizer Agrarmedien GmbH  
Hebeisen Jürg, SPEAK GmbH  
Herr Patrick, skyguide AG  
Höhener Peter, Höhener&Partner  
Hoigné Christoph, freier Fotograf u. Journalist  
Hornung René, comedia – Redaktion «m» – Pressebüro  
Hornung & Hug  
Hostettler Nadine, freie Journalistin  
Hotz Karl, Schaffhauser Nachrichten  
Imboden Markus, Imboden und Partner Treuhand AG  
Iseli Jean-Luc, L'illustré  
Jäggi Hardy, news aktuell schweiz  
Jäggi Walter, Tages-Anzeiger  
Jeanneret Roland, SRG/Glückskette

Jenatsch Jann, Keystone  
Jörg Petra, freie Journalistin  
Jubin Marie, Basler Zeitung Medien  
Kalberer Guido, Tages-Anzeiger  
Käppeli Heiner, MAZ  
Kauz Magdalena, Schweizer Fernsehen DRS  
Keller Christoph, Schweizer Radio DRS  
Klein Peter, Journalist u. Ausbilder  
Klimek Manfred, Profil  
Klingsporn Margot, FOCUS Photo+Presse Agentur GmbH, Hamburg  
Kobelt Jodok, Multimedia-Journalist, Web-Konzepter  
Kocher Markus, Outdoor-Trainer  
Kopp Barbara, freie Journalistin  
Kopp Simon, Kapo Luzern  
Kösters Winfried, SDA  
Kropf Thomas, Schweizer Radio DRS  
Kübler Susanne, Tages-Anzeiger  
Küng Josef, Entlebucher Anzeiger  
La Roche Emanuel, Tages-Anzeiger  
Ladner Andreas, Universität Bern  
Lager Daniela, Schweizer Fernsehen DRS  
Lampert Marie, Journalistin, Psychologin u. Trainerin  
Lehmann Marc, Schweizer Radio DRS  
Lehner Michael, Schweizer Fernsehen DRS  
Leibundgut Yvonne, Der Bund  
Lensch Volker, Stern  
Liebherr Charles, Schweizer Radio DRS  
Lindinger Günther, Medienberater Radio, Schwaig  
Longchamp Claude, GFS-Forschungsinstitut  
Loriol Christine, argument Wort.Dienst.Leistung  
Lukesch Barbara, Presseladen  
Lüönd Karl, Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse  
Lüthi Daniel, Bundesamt für Bauten u. Logistik BBL  
Mahnig Emil, Zeitlupe  
Maissen Bernard, Radio e Televisiun Rumantscha  
Makowsky Arno, Süddeutsche Zeitung  
Marr Mirko, Universität Zürich  
Mathys Myriam, The Primetop Group GmbH  
Mätzler Felix, Ausbilder, Kommunikations-Trainer  
May Eric, Consultant and Trainer  
Mayr von Baldegg Rudolf, Rechtsanwalt  
Meienberg Dominique, Fotograf  
Meier Jörg, Aargauer Zeitung  
Meier Andreas, Fotograf  
Meier Christoph G., UBS AG  
Meili Barbara, Barbara Meili Consulting  
Mensch Christian, Basler Zeitung Medien  
Merkel Bernd, MAZ  
Meyer Roland, Unternehmensberater u. Fachdozent  
Mohr Béatrice, Mohrvision  
Moser Milena, Schriftstellerin  
Müller Karin, Medienberaterin u. TV-Coach  
Müller Karin, Schweizer Radio DRS  
Müller Michael E., UBS AG  
Neugebauer Eva, Die Weltwoche  
Niederhauser Martin, Mediencoach u. Trainer  
Nieth Dani, Dani Nieth Kommunikation  
Nievergelt Gery, Jobindex Media AG, Der Arbeitsmarkt  
Nordmann Koni, MAZ  
Olonetzky Nadine, KONTRAST  
Peer Martin, KONTRAST

Peitzker Tanja, Europa Fortnightly  
Perret Edi, Kiosk AG  
Perrin Daniel, Zürcher Hochschule Winterthur  
Peyer Markus, Rechtsanwalt  
Pfalzgraf Andrea, Schweizer Fernsehen DRS  
Pinardi Maria, Vikom  
Planzer-Gunz Silvia, Schauspielerin  
Pledge Robert, Contact Press Images  
Pletscher Marianne, Schweizer Fernsehen DRS  
Probala Rolf, Technische Hochschule Zürich ETH  
Pünter Daniel, Schweizer Fernsehen DRS  
Puth Denise, selbstständige Beraterin  
Ragaz Stefan, Neue Luzerner Zeitung  
Ramseier Jürg, Fotograf  
Raschle Iwan, raschle & kranz  
Regez Stefan, Gossweiler Media AG, Jungfrau Zeitung  
Rehsche Guntram, freier Journalist  
Reich Richard, freier Publizist/Autor  
Riner Qris, Nemuk AG  
Riniker Paul, Schweizer Fernsehen DRS  
Ritchin Fred, Pixel Press, New York  
Rode Ulrike, Filmautorin WDR, Köln  
Rohr Patrick, Schweizer Fernsehen DRS  
Ronzani Marco, Rechtsanwalt, Mediator u. Konfliktmanager  
Ruoss Hardy, Schweizer Radio DRS  
Salvisberg Peter, Radio Magazin  
Saxgren Henrik, Photojournalist, Kopenhagen  
Schaub Ursula, Organisations- u. Teamentwicklung  
Scheffler Uwe, freischaffender Radio- u. Printjournalist  
Schmutz Barbara, annabelle  
Schneider Reto U., NZZ  
Schneider Werner, Schweizer Fernsehen DRS  
Schoch Claudia, NZZ  
Scholz Christian, freier Autor u. Fotograf  
Schönbucher Maria, Migros Magazin  
Schuler Matthias, Text&Ton  
Schürmann Ruth, visuelle Gestalterin  
Seibt Constantin, WoZ  
Selg Casper, Schweizer Radio DRS  
Siegenthaler Urs, Fotograf  
Spieler Martin, Handelszeitung  
Spielmann Thomas, Psychologe  
Spreiter Susanne, Schweizer Radio DRS  
Stähli Robert, Schweizer Radio DRS  
Stämpfli Regula, Politologin u. Autorin, Brüssel  
Stark Alexandra, Cash  
Staubli René, Tages-Anzeiger  
Steffen Oliver, Radio Top  
Sterchi Christoph, Schweizer Radio DRS  
Stöckli Barbara, MAZ  
Strech Heiko, freier Journalist  
Stricker Bernhard, Medienbüro Textart  
Stucki Frederik, Radio Canal 3 AG/SA  
Studer Peter, Präsident des Schweizer Presserates  
Suter Daniel, Tages-Anzeiger  
Sutter Thomas, Schweizerische Bankiervereinigung  
Szöllösy Gaby, Tages-Anzeiger  
Teuwsen Peer, Das Magazin  
Thomas Carmen, 1. Moderationsakademie  
Torriani Mario, Schweizer Radio DRS

Traber Claudine, Schweiz. Syndikat Medien-schaffender SSM  
Trossmann Max, Berner Zeitung  
Vaitl Gian, Fotograf  
van Huisseling Mark, Die Weltwoche  
Voegel Reinhard, Present Communication  
Vogel Yvonne, Schauspielerin/Sprechtrainerin  
von Arx Daniel, Luzerner Kantonalbank  
von Kauffungen Ellinor, Elkman Communications GmbH  
von Rotz Markus, Neue Luzerner Zeitung  
von Siebenthal Rolf, Bundesamt für Verkehr  
Vontobel Beat, Radio Top AG  
Waldvogel Stefan O., Cash  
Walser Brigitt, SPEAK GmbH  
Walther Michael, freier Journalist  
Weibel Barbara, Schweizer Fernsehen DRS  
Weidmann Markus, Schweizer Radio DRS  
Welcherer Peter, Medienbüro  
Wellnitz Andreas, Die Weltwoche  
Wespe Rolf, MAZ  
Widmer Gisela, Autorin u. Kolumnistin  
Witzig Susanne, Schweizer Radio DRS  
Wyss Vinzenz, Zürcher Hochschule Winterthur  
Zawadzki Gabriela, Consultant Identity Development  
Zölch Franz A., Zölch & Partner  
Züllig Peter, freischaffender TV-Trainer  
Zürcher Barbara, Bieler Fototage

## ORGANE

### Stiftungsrat

#### Präsident

Andreas Iten, Unterägeri (bis 9.3.2004)  
Iwan Rickenbacher, Schwyz (seit 9.3.2004)

#### Mitglieder

Rudolf Bächtold, Zürich, VSP  
Christoph Bertschy, Freiburg, impressum  
(seit 23.11.2004)  
Christian Engelhart, Zürich, comedia (seit 23.11.2004)  
Colette Gradwohl, Bern, SR DRS  
Ingeborg Gschwend, Zürich, VSP  
Marie-Therese Guggisberg, Zürich  
René Gygax, Thun, SVJ  
Josefa Haas, Bern, SRG SSR idée suisse  
Matthias Hagemann, Basel, VSP  
Gianmarco Helfenstein, Horw, Gde Horw  
(seit 23.11.2004)  
Anne-Regula Keller, Solothurn, SVJ  
Beny Kiser, Zürich, SRG SSR idée suisse  
Karl Lüönd, Zürich, VSP  
Karin Pauleweit, Kanton Luzern  
Theodora Peter, Lausanne, comedia (bis 23.11.2004)  
Alexander Sami, Basel, SVJ (bis 23.11.2004)  
Peter Scheurer, Solothurn, Vertreter Privatradios  
Robert Sigrist, Gde Horw (bis 23.11.2004)  
Niklaus Zeier, Stadt Luzern  
Franz A. Zölch, Bern, Doz. Vertreter

### Geschäftsführender Ausschuss der Stiftung

#### Leitung

Andreas Iten, Unterägeri (bis 9.3.2004)  
Iwan Rickenbacher, Schwyz (seit 9.3.2004)

#### Mitglieder

Rudolf Bächtold, Zürich, VSP  
Colette Gradwohl, Bern, SR DRS  
Karl Lüönd, Zürich, VSP

### Programmkommission

#### Leitung

Sylvia Egli von Matt

#### Mitglieder

Beat Durrer, Bern, SRG  
Wolfgang Frei, Zürich, NZZ  
Robert Kruker, Zürich, SR DRS  
Stefan Künzli, Baden, Aargauer Zeitung AG  
Bernard Maissen, Chur, Radio e Televisiun Rumantscha  
Médard Meier, Zürich, Bilanz  
Elisabeth Michel-Alder, Zürich  
Theodora Peter, Lausanne, SDA (bis 23.11.2004)  
Hardy Ruoss, Zürich, SR DRS  
Toni Zwysig, Zürich, SF DRS

### Wirtschaftsbeirat

#### Leitung

Bernhard Stettler, Basel, UBS AG

Walter Bosshard, Horgen, Gemeindeverwaltung  
Sylvia Egli von Matt, Luzern, MAZ  
Thomas Gehrig, Aarau, VSE-Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen  
Heiner Käppeli, Luzern, MAZ  
Andrés Luther, Zürich, Credit Suisse Group (seit 3.12.2004)  
Cyril Meier, Zürich, SPRI Schweizer Public Relations Institut  
Stephanie Meier, Zürich, ASM  
Stefania Misteli, Bern, Valora Holding AG  
Freyd Müller, Zürich, economiesuisse  
F.X. Perroud, Vevey, Nestlé SA  
Daniel Piller, Basel, Roche Corp. Media Office  
Felix Räber, Basel, Novartis International AG (seit 3.12.2004)  
Alfred Raucheisen, Zürich, KPMG Fides Management AG  
Karin Rhomberg, Zürich, Credit Suisse Group  
Thomas Sutter, Basel, SBV  
Margrit Thüler, Zürich, Schweiz. Versicherungsverband  
Felix Wehrle, Basel, Coop (seit 3.12.2004)

### Vorstand MAZ-Alumni-Verein

#### Co-Präsidium:

\_ Michael Fichter, Bern, Ringier AG, Blick  
\_ Monika Zumbrunn, Bern, SR DRS

#### Mitglieder:

\_ Urs Kühne, Bern, RBA-Dienste  
\_ Ursula Meisser, Zürich, freischaffende  
Pressefotografin  
\_ Christof Moser, Zürich, SF DRS  
\_ Renata Schmid, Zürich, Zuger Presse  
\_ Kai-Gunnar Sievert, Bern, VBS  
\_ Barbara Stöckli, Luzern, MAZ

### MAZ-Team

\_ Sylvia Egli von Matt  
Direktorin  
\_ Heiner Käppeli  
Studienleiter, Mitglied der Geschäftsleitung  
\_ Sonja Döbeli Stirnemann  
Leiterin Administration, Finanzen, Marketing,  
Mitglied der Geschäftsleitung

#### Studienleitung:

\_ Frank Hänecke, Studienleiter  
\_ Bernd Merkel, Studienleiter  
\_ Koni Nordmann, Studienleiter  
\_ Reto Schlatter, Studienleiter  
\_ Barbara Stöckli, Studienleiterin  
\_ Rolf Wespe, Studienleiter

#### Administration:

\_ Gabriela Murer, Assistentin GL, Kooperationen,  
Marketing, Kursadministration  
\_ Pilar Rodriguez Hürlimann, Assistentin Marketing,  
Kursadministration  
\_ Martina Schymura, Kursadministration  
\_ Monika Unternährer, Kursadministration

#### Marketing:

\_ Rolf Kästli, Marketing

#### Technik:

\_ Willy Hediger, Technik

#### Zentrale Dienste:

\_ Theres Huser, Buchhaltung  
\_ Rita Krutsch, Kantine  
\_ Klaus Krutsch, Hausdienst  
\_ Martha Vogel, Bibliothek

## Das MAZ dankt seinen Sponsoren

### Fundraising-Sponsoren

Akeret AG  
Basellandschaftliche Zeitung  
Basler Zeitung Medien  
Bote der Urschweiz  
Brückenbauer / Migros  
Espace Media  
Gossweiler AG  
Liechtensteiner Vaterland  
March Anzeiger  
Müller-Stiftung Luzern  
Publigroupe SA  
Sarganserländer Druck AG  
SRG  
Südostschweiz  
Verband Schweizer Presse  
Vogt-Schild  
Werdenberger  
Willisauer Bote  
Zürichsee Presse

### Imagekampagne-Sponsoren

Akeret AG Druck & Verlag, Dielsdorf  
Basler Zeitung Medien, Basel  
Beag Druck, Emmenbrücke  
Berner Zeitung AG, Bern  
Coop, Basel  
Gossweiler Media AG, Brienz  
Handelszeitung und Finanzrundschau AG, Zürich  
Jean Frey AG, Zürich  
LZ Medien AG, Luzern  
Neue Zürcher Zeitung AG, Zürich  
Persönlich Verlags AG, Rapperswil  
Ringier AG, Zürich  
Schaffhauser AZ, Schaffhausen  
Schaffhauser Nachrichten, Schaffhausen  
Schweizer Syndikat Medienschaffender, gazette, Basel  
St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen  
Stadtblatt Verlags AG, Winterthur  
Südostschweiz Mediengruppe AG, Chur  
Tamedia AG, Zürich  
Vaduzer Medienhaus AG, Vaduz  
Verlag Bote der Urschweiz, Schwyz  
Werbewoche, Zürich

Willisauer Bote, Willisau  
Wochenzeitung WOZ, Zürich

### Sponsoren 20 Jahre MAZ

Baer AG, Küsnacht  
Bambus EDV, Ebikon  
Cimenti lipp AG, Kriens  
CKW, Luzern  
Druckerei Läderach AG, Bern  
Eichhof Holding AG, Luzern  
Huber & Co. AG, Frauenfeld  
Kanton Luzern  
Keystone, Zürich  
KSK Kommunikation AG, Bern  
Marghitola AG, Luzern  
Sphinx Lichttechnik AG, Luzern  
Stadt Luzern  
Swisscom Mobile AG  
Valser Mineralquellen AG, Liebefeld  
vbl, Luzern

## Das MAZ dankt seinen Kunden

### Die Teilnehmenden im Bereich Journalismus kamen aus diesen Unternehmen und Institutionen:

20 Minuten  
Aargauer Zeitung AG  
Aargauischer Lehrerverband alv  
ABB Schweiz AG  
annabelle  
Anzeiger von Uster  
Appenzeller Medienhaus  
Appenzeller Zeitung  
Associated Press  
Auslandschweizerdienst/EDA  
AZ Fachverlag AG  
Bäloise-Gruppe  
Basellandschaftliche Zeitung  
Basler Zeitung Medien  
Bauern Zeitung  
BAV, Swiss Traffic on-line  
Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
Berner Zeitung AG  
Bieler Tagblatt  
Buchdruckerei Wattwil AG  
Bundesamt für Informatik & Telekommunikation BIT  
CAT Medien AG  
Coaching-House  
Coopzeitung  
Credit Suisse Group  
Der Bund  
Der Landbote  
Die Grüne  
Die Südostschweiz  
EDA / Deza  
Electro Suisse  
Energy Zürich  
Engadiner Post  
Entlebucher Anzeiger  
ERF Schweiz  
Erziehungsdepartement Basel-Stadt  
Eskamed AG  
Espace Media Group  
Etzzel-Verlag  
Facts  
focus-5

Forum Pfarrblatt der kath. Kirche des Kt. Zürich  
Freiburger Nachrichten  
Fricktaler Bote AG  
Fricktaler Woche  
Gärtner-Fachzeitschrift  
GastroNews  
getAbstract  
Glaube in der 2. Welt  
Greenpeace Schweiz  
Heilsarmee-Zeitung  
Hochdorf Mail  
Hochparterre  
IDG Communications AG  
Jean Frey AG  
Kasimir Meyer AG  
Kath. Mediendienst  
Keystone  
Kleine Zeitung GmbH & Co. KG  
Kommunikation Forschungsanstalt Wädenswil  
Kuoni Reisen AG  
KV Schweiz  
Liechtensteiner Vaterland  
Liechtensteiner Volksblatt  
LIEWO  
Limmatdruck AG  
Limmattaler Tagblatt  
Linth Zeitung  
L-Press GmbH  
Mediendienst Bethlehem Mission Immensee  
Mediensprecher  
Mediscope AG  
Migros Magazin  
Neue Luzerner Zeitung  
Neues Bülacher Tagblatt  
Oberstufenschule Niederweningen  
Oesterreichischer Agrarverlag  
Pallottiner Verlag  
Paul Scherrer Institut  
PCTipp  
Pfarrblatt der kath. Kirche des Kt. Zürich  
Pro Senectute Schweiz  
Proofbooks  
Providentia  
Radio 24



Radio 32  
 Radio 3Fach  
 Radio Aktuell  
 Radio Argovia  
 Radio Basel 1  
 Radio Basilisk  
 Radio Bern RaBe  
 Radio Canal 3  
 Radio Central  
 Radio Emme  
 Radio ExtraBern  
 Radio Freiburg  
 Radio Grischa  
 Radio Liechtenstein  
 Radio Munot  
 Radio Pilatus  
 Radio Ri  
 Radio Rottu Oberwallis  
 Radio Rumantsch  
 Radio Sunshine  
 Radio Top  
 Radio X  
 Radio Zürisee  
 Redaktion Context  
 Redaktion Ornis / Vogelschutz  
 RhoneZeitung Oberwallis  
 Ringier AG  
 Saison-Küche  
 Salzburgkrone  
 Sarganserländer  
 SBB-Zeitung  
 Schaffhauser Fernsehen AG  
 Schaffhauser Nachrichten  
 Schaub Medien AG  
 Schück Söhne AG  
 Schweizer Agrarmedien GmbH  
 Schweizer Familie  
 Schweizer Fernsehen DRS  
 Schweizer Garten  
 Schweizer Radio DRS  
 Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft  
 Schweizerische Teletext AG  
 Schweizerischer Apothekerverband  
 Schweizerischer Fleckviehzuchtverband  
 Schweizerischer Nationalfonds  
 SDA  
 SecuMedia AG  
 SonntagsZeitung

Sportinformation SI AG  
 St. Galler Tagblatt  
 Stocks – Das Schweizer Anlegermagazin  
 Strassenzeitung Apropos  
 Surseer Woche  
 SV Group  
 SWISS TXT  
 Swisscom AG  
 Swisscontent Corp.  
 swissinfo/SRI  
 Tages-Anzeiger  
 Technica Verlags AG  
 Tele Südostschweiz  
 Telebasel  
 Telebilingue  
 TeleZüri  
 Text & Redaktion  
 Textilarbeiten + Werken  
 Thurgauer Medien AG  
 Tiroler Tageszeitung  
 Tomy-connect  
 T-Systems Multimedia Solutions GmbH  
 UBS AG  
 Umwelt und Energie  
 Unter-Emmentaler  
 Vaduzer Medienhaus AG  
 Velojournal  
 Verein für Arbeitsmarktkommunikation  
 Verein Spitalradio Luz  
 Verlag Coating Thomas & Co.  
 Verlag Klett und Balmer AG  
 VHS Wettingen  
 VIP-TV  
 viscom print+communication  
 Vogt-Schild/Habegger Medien AG  
 Volksstimme  
 Vontobel Holding AG  
 Walliser Bote  
 Wiler Zeitung  
 Willisauer Bote  
 Winterthur Group  
 Winterthur Leben  
 wir eltern  
 Wirtschaftskammer Tirol  
 Wochenblatt Breitenbach  
 Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch  
 WochenZeitung WOZ  
 Zofinger Tagblatt

Zürcher Kantonalbank  
 Zürcher Oberländer  
 Zürcher Unterländer  
 Zürichsee Presse AG  
 Zürichsee-Zeitung

**Die Teilnehmenden im Bereich  
 Professionelle Medienarbeit kamen aus diesen  
 Unternehmen und Institutionen:**

ABB Schweiz AG  
 AHV Luzern  
 Aids-Hilfe Schweiz  
 Arbel Film und Fernsehproduktion  
 Atlantic GmbH  
 Axpo Holding  
 Baloise Holding  
 BBV Software Services AG  
 Bio Suisse  
 Bison Schweiz AG  
 BKW FMB Energie AG  
 Bundesamt für Berufsbildung, Bern  
 Bundesamt für Flüchtlinge  
 Bürgerspital Solothurn  
 Caritas Schweiz  
 Cisco Systems (Switzerland) GmbH  
 CKW Luzern  
 Credit Suisse  
 CVP Schweiz  
 Die Schweizerische Post  
 Doku-Zug  
 Economiesuisse  
 Eidg. Oberzolldirektion, Bern  
 Eidg. Versicherungsgericht, Luzern  
 Eidg. Zollverwaltung, Bern  
 Elektrizitätswerk Altdorf AG  
 Ernst & Young AG  
 ERZ Entsorgung+Recycling, Zürich  
 Erziehungsdirektion Kt. Bern  
 ETH Rat  
 Ev.-ref. Kirchgemeinde Zug  
 Finanzdepartement Kt. Aargau  
 Gesundheitsförderung Schweiz  
 Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern  
 Greenpeace  
 Heilsarmee, Bern  
 Heineken Switzerland  
 Helvetia Patria  
 Hirslanden Klinik Birshof, Basel

Holcim (Schweiz) AG  
 Hochschule Wallis, Sion  
 Innova Versicherungen  
 Jung von Matt  
 Kantonale Psychiatrische Dienste, Liestal  
 Kantonaler Gewerbeverband Zürich  
 Kantonspolizei Luzern  
 Kantonsspital Schaffhausen  
 Kdo EFUM  
 Kinderspital Ostschweiz  
 Klett und Balmer AG  
 Koordinationsstelle für Umweltschutz Bern  
 Kreisforstamt 3, Sursee  
 KLM Royal Dutch Airlines  
 KSW Winterthur  
 Kt. Aargau Departement Bildung  
 Kt. Aargau Departement des Innern  
 Kt. Schwyz Volkswirtschaftsdepartement  
 Kuoni Reisen AG, Zürich  
 Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz  
 Masterfoods AG  
 Mieterverband Luzern  
 Mobility CarSharing  
 Nidwalden contact  
 Partner Re-insurance Co  
 Pricewaterhouse Coopers  
 Pro Helvetia  
 Ringier AG  
 Ruedin Consulting Werbeagentur GmbH  
 Sanitas Krankenversicherung Zürich  
 Sanu  
 SBS Sektion Bern  
 Schindler Management AG  
 Schleuniger AG  
 Schweiz. Landesmuseum  
 Schweiz. Nationalfonds  
 Schweizer Armee  
 Schweizer Hotelier-Verein  
 Schweizer Verband der Raiffeisenbanken  
 Seco  
 Sony Overseas SA  
 Sozialdepartement Zürich  
 Sprachberatung Ragaz  
 SR Technics  
 Städtische Werke Winterthur  
 Startbahnwest AG  
 Stützpunktfeuerwehr Meilen  
 Suva



## AUSBILDUNGSSTATISTIK 2004

	2004		2003		2002	
	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende
Diplomausbildung	403	46/40*	424	47/41**	392	43/36***
Diplomstudium Masterstufe	83	17	83	15	36	15
Lehrgang Online-Journalismus	–	–	–	0	22	9
Lehrgang Pressefotografie	101	13	–	0	76	11
Lehrgang Bildredaktion	–	0	42	11	19	11
Fachkurs Lokalpresse	25	13	47	27	44	43
Fachkurs Fachpresse	23	13	23	14	23	15
Fachkurs Radiojournalismus	31	30	24	24	26	24
Redaktionsmanagement	26	60	17	14	16	32
Medienforum	14	44				
Weiterbildung alle Medien	10	112	6	113	12	113
Weiterbildung Print	11	128	6	124	16	172
Weiterbildung Radio	6	62	5	49	14	70
Weiterbildung TV/Video	5	34	10	28	10	34
Weiterbildung Foto	9	63	9	45	13	12
Weiterbildung Online	16	62	12	58	23	77
Einstiegskurs	10	24	10	23	10	29
Prof. Medienarbeit Seminare	28	127	20	87	24	105
Prof. Medienarbeit Nachdiplomkurs	41	36	42	36	21	36
Medientrainings	31	–	54		52	
Einstiegskurs	44	28	6	12		69
<b>Total</b>	<b>893</b>	<b>952</b>	<b>840</b>	<b>786</b>	<b>849</b>	<b>880</b>

\* Diplomstudium 2002/2004 / Diplomstudium 2003/2005

\*\* Diplomstudium 2001/2003 / Diplomstudium 2002/2004

\*\*\* Diplomstudium 2000/2002 / Diplomstudium 2001/2003

## BILANZ

	per 31. 12. 2004		per 31. 12. 2003	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	1'161.85		1'001.55	
Bank, Post	152'692.80		132'975.32	
Debitoren	148'148.35		262'172.00	
Verrechnungssteuer	1'793.15		3'059.86	
Transitorische Aktiven	50'480.55		29'056.15	
Vorräte Kantine	2'716.95		2'345.00	
Vorräte Bücher	9'577.00		11'082.50	
Pförtnerhaus	–		–	
Gärtnerhaus	–		–	
Technische Einrichtung/EDV	170'000.00		246'000.00	
Mobilien	162'000.00		194'000.00	
Umbau Murbacherstrasse	111'000.00		132'000.00	
Wertschriften	1'467'246.27		973'356.72	
Kreditoren		86'627.20		10'873.38
Reservefonds Sponsoring		103'350.00		100'000.00
Hypothek Pförtnerhaus		–		–
Hypothek Gärtnerhaus		–		–
Transitorische Passiven		399'410.60		554'809.45
Stiftungskapital		1'338'389.97		1'106'163.74
Reserve Umzug Luzern		338'752.75		338'752.75
Gewinn		10'286.40		1'400.23
	<b>2'276'816.92</b>	<b>2'276'816.92</b>	<b>2'111'999.55</b>	<b>2'111'999.55</b>
		2004		2003
<b>Nachweis Veränderung Stiftungskapital</b>				
Stiftungskapital per 1.1.		1'106'163.74		1'019'855.49
Gewinnbetrag		+ 1'400.23		+ 1'632.25
Einlage Stiftungskapital (Fundraising)		+ 230'826.00		+ 584'676.00
Bildung Reserve Umzug Luzern				- 500'000.00
<b>Stiftungskapital</b>		<b>1'338'389.97</b>		<b>1'106'163.74</b>

## ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2004

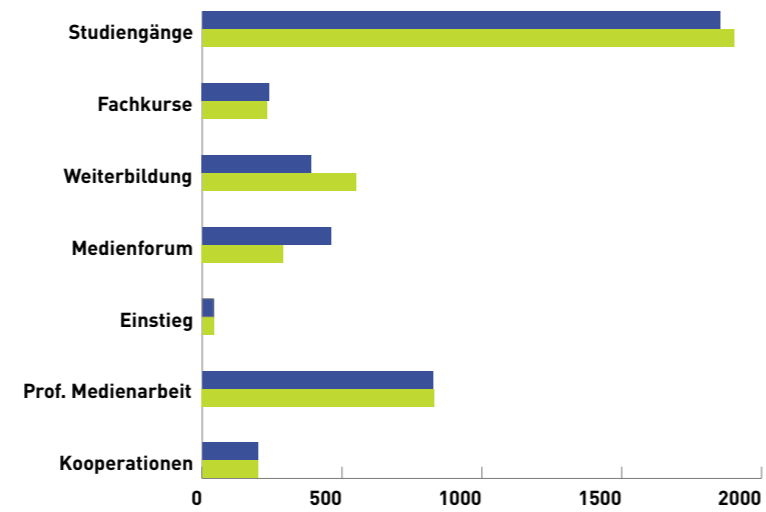
	2004	2003
Diplomausbildung Journalismus	811'311.00	632'530.00
Diplomstudium Journalismus Masterstufe	147'993.00	112'214.30
Lehrgang Online-Journalismus	–	92'182.00
Lehrgang Pressefotografie	187'892.00	125'820.70
Lehrgang Bildredaktion	–	90'2220.00
Fachkurs Lokalpresse	80'990.00	95'400.00
Fachkurs Fachpresse	89'580.00	92'400.00
Fachkurs Radiojournalismus	30'240.00	47'250.00
Weiterbildung	482'998.00	277'730.80
Medienforum	46'672.00	–
Redaktionsmanagement	117'263.00	110'900.00
Einstiegskurs Journalismus	35'450.00	33'375.00
Prof. Medienarbeit	655'845.90	693'109.55
Kooperationen	181'119.95	107'420.00
Bakom	280'000.00	300'000.00
Schulgelder Kantone	498'812.00	532'128.00
SRG	250'000.00	200'000.00
VSP	150'000.00	150'000.00
impressum	13'000.00	13'000.00
comedia	5'000.00	5'000.00
Gemeinde Horw	5'000.00	5'000.00
Stadt Luzern	5'000.00	5'000.00
Kanton Luzern	50'000.00	50'000.00
Tamedia (Beitrag Medienforum)	100'000.00	–
Sponsoring	14'630.00	25'000.00
Wirtschaftsbeirat	90'000.00	90'000.00
Wertschriftenertrag	-29'604.22	27'545.72
Mieterträge Gärtnerhaus	24'350.00	21'350.00
Untermiete Kursräume	144'932.55	43'621.00
Übriger Ertrag	33'124.04	48'140.05
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'501'599.22</b>	<b>4'002'938.12</b>

## AUFWAND

	2004	2003
Honorare/Spesen	1'232'735.78	1'128'222.35
Löhne		
Studienleitung/Administration/Kantine/Reinigung	1'462'656.95	1'297'269.90
Sozialleistungen	380'503.74	367'605.18
Übriger Personalaufwand	26'661.10	15'723.75
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	203'213.98	210'568.23
Werbung/PR	271'714.50	154'673.30
Abschreibungen Murbacherstrasse	27'307.50	43'612.32
Abschreibungen Mobiliar	53'643.30	64'629.05
Abschreibungen technische Geräte/EDV	114'339.25	86'021.45
Miete Kastanienbaum/Villa	186'907.00	154'175.95
Miete Habsburgerstrasse	–	29'090.45
Miete Murbacherstrasse	334'479.75	166'246.00
Hypothekarzinsen	–	26'667.70
Miete bei Dritten	27'931.00	49'872.45
Unterhalt/Reparaturen Gebäude/Reinigung	33'561.92	30'772.80
Strom/Wasser/Heizöl	28'509.80	22'359.35
Unterhalt/Reparaturen Mobilien	2'822.45	7'315.85
Unterhalt/Reparaturen technische Geräte/EDV	10'198.90	6'372.60
Sachversicherungen	3'327.15	4'089.00
Bankzinsen, -kommissionen, -spesen	1'555.64	1'546.76
Depotführung	13'483.25	9'655.35
Einkauf Bücher	7'010.30	15'313.35
Wareneinkauf Kantine	62'675.80	77'811.60
Ausserordentlicher Aufwand	6'073.76	31'923.15
<b>Total Aufwand</b>	<b>4'491'312.82</b>	<b>4'001'537.89</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'501'599.22</b>	<b>4'002'938.12</b>
<b>Gewinn</b>	<b>10'286.40</b>	<b>1'400.23</b>

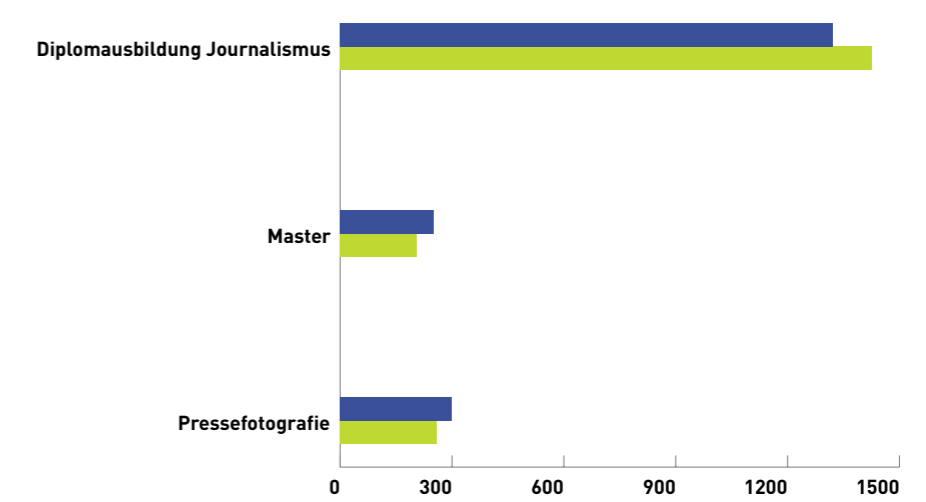
Rechnung pro Bereich  
in KCHF

→ Aufwand  
→ Ertrag



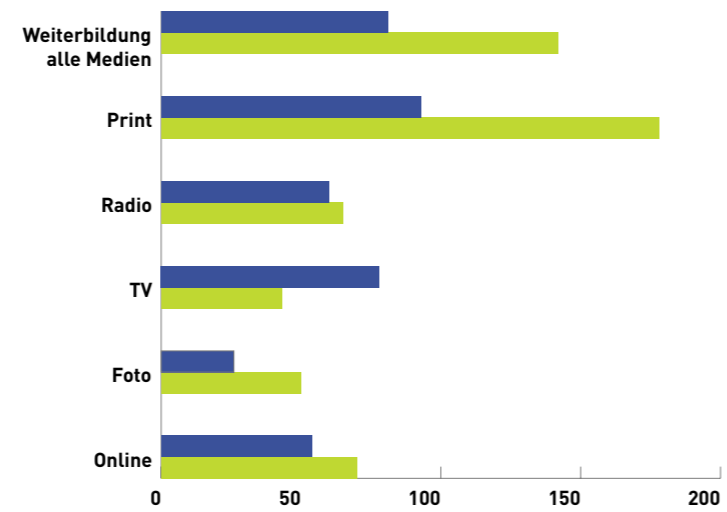
Rechnung Lehrgänge  
in KCHF

→ Aufwand  
→ Ertrag



Rechnung Bereich Weiterbildung  
in KCHF

→ Aufwand  
→ Ertrag





MAZ – Die Schweizer Journalistenschule  
Murbacherstrasse 3, CH-6003 Luzern  
Telefon +41 (0)41 226 33 33, Fax +41 (0)41 226 33 34  
office@maz.ch, www.maz.ch

Konzept und Gestaltung: KSK Kommunikation AG  
Fotos: Fotografiert haben Absolventinnen / Absolventen des Studiengangs Pressefotografie